

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 38 (1976)

Heft: 11

Rubrik: Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ein günstiges Ergebnis. Das aufbereitete Futter enthielt 72% Stroh, 10% Luzerneheu, 6% Futtergerste, 9,8% Baumwollsaaatmehl, 1% Harnstoff und kleine Mengen Dikalziumphosphat, Spurensalze und Vitamin A.

Bei einem späteren an der Universität des Bundesstaates Kalifornien in Davis durchgeführten Versuch mit Rindern, der 56 Tage dauerte, wurde eine tägliche Zunahme von 3 Pfund je Tier festgestellt. Die Ration bestand aus bis zu 60% aufbereitetem Reis- oder Gerstenstroh. Weitere und länger dauernde Versuche sind geplant.

In einem Kommentar hierzu wird erklärt, dass die günstige Gewichtszunahme auf der gesteigerten Verdaulichkeit des Zellstoffes und dem erhöhten Verbrauch an aufbereitetem Stroh beruht. Abgesehen davon entsteht durch Verbrennen von Stroh eine vermeidbare Verschmutzung der Luft. Auch die Verknappung des Angebots an Futtergetreide und die damit verbundenen Preissteigerungen zwingen, neue Wege in der Tierfütterung zu suchen und eröffnen zugleich die Möglichkeit, tierisches Eiweiss billiger zu erzeugen.

EB

96. Geschäftsbericht über die Tätigkeit des Schweizerischen Gewerbeverbandes

Wie dem kürzlich herausgekommenen Jahresbericht des Schweizerischen Gewerbeverbandes zu entnehmen ist, umfasst die Spitzenorganisation des Gewerbes insgesamt 280 Sektionen, aufgeteilt in 24 kantonale Gewerbeverbände, 200 schweizerische Berufsverbände, 45 Selbsthilfeorganisationen sowie 11 Anstalten und Institute. Per 31. Dezember 1975 hat der Schweizerische Gewerbeverband einen Mitgliederbestand von 304 343 ausgewiesen, wobei allerdings zu bemerken ist, dass aus Gründen der Doppel- und Mehrfachmitgliedschaft die effektive Mitgliederzahl tiefer ist. Das vielfältige Spektrum des Schweizerischen Gewerbeverbandes zeigt sich deutlich in der Zusammensetzung der angeschlossenen 200 Berufsverbände, nämlich: Baugewerbe = 48 Berufsverbände; Nahrungs- und Genussmittel = 23; Bekleidung und Ausrüstung = 19; graphisches und papierverarbeitendes Gewerbe = 9; Handel = 49; Gastgewerbe, Hotellerie und Verkehr = 28; Inlandindustrie = 24 Berufsverbände. Ueber Grösse und personelle

Zusammensetzung der Sektionen aller verschiedenen Branchen gibt im Anhang des Jahresberichtes ein spezielles Verzeichnis Auskunft. Enthalten ist ferner eine Liste der rund 100 Mitglieder zählenden Schweizerischen Gewerbekammer und anderer Organe des Verbandes sowie seiner Vertretungen in Behörden, amtlichen und anderen Kommissionen. Die intensive Tätigkeit des Schweizerischen Gewerbeverbandes wird im Jahresbericht in zahlreichen Kapiteln ausführlich umschrieben. Ein statistischer Anhang enthält Zahlenangaben über die höheren Fach- und Berufsprüfungen seit 1934, den Grosshandelsindex und Landesindex der Konsumentenpreise, die Baukostenindizes und über das gewerbliche Bürgschaftswesen.

Bremsflüssigkeit – ein besonderer Saft

Bremsflüssigkeit ist ein ganz besonderer Saft und darf auf keinen Fall mit Mineralöl verwechselt oder gemischt werden. Schon Spuren davon können zum Ausfall der gesamten Bremsanlage führen. Darum ist grösste Sauberkeit bei dem jährlich notwendigen Bremsflüssigkeitswechsel erforderlich. Fachwerkstätten haben dafür spezielle Geräte.

Sektionsmitteilungen

Sektion Aargau

Der Aargauische Verband für Landtechnik AVLT führt zusammen mit der Aarg. Zentralstelle für Maschinenberatung und Unfallverhütung im September eine öffentliche Demonstration durch.

Thema:

«Mehr Sicherheit dem Traktorfahrer – aber wie?»

Ort: Landw. Schule Liebegg-Gränichen

Zeit: Freitag, 17. September 1976, oder, im Verschiebungsfall (Tel. 169), Montag, 20. September 1976, 13.00 Uhr.

Folgendes soll gezeigt werden: Technik beim Fahren am Hang mit Anbaugeräten und Anhängern; Zusatzausrüstungen für Traktoren (für grössere Hangesicherheit); Fahrerschutzeinrichtungen (Bügel, Rahmen, Kabinen), Möglichkeiten für die Nachrüstung von älteren Traktoren und bei ungünstigen Platzverhältnissen; Ausrüstung der Anhänger.